

von Fr. Leybold in der Flora von Regensb. 1853 Seite 342 unter dem Namen *Androsace Pacheri* beschriebenen und abgebildeten *Androsace*, und diese Entdeckung fällt jedenfalls vor das Jahr 1830.

Aber schon Wulfen scheint die Pflanze, freilich nicht als Art, wohl aber als Abart gekannt zu haben, denn er hat ja die Reichensauer und Flatnitzer Alpen und Valkart bei Kleinkirchheim besucht und konnte die dort häufig vorkommende *Androsace Wulfeniana* gewiss nicht übersehen, wie dies auch, wenn ich nicht irre, in Nic. Thom. Host *Syn. Fl. Austr.* zu lesen ist und aus Reiner's und Hohenwarth's botanischen Reisen, Klagenfurt 1792 Seite 87 hervorgeht. Wulfen's *Flora norica* wird uns darüber sicher Aufschluss geben, ebenso kann eine genommene Einsicht in Jacq. *Flor. austr.* (die mir freilich unmöglich ist), uns belehren, ob Wulfen *apud Jacq. Fl. austr. Vol. V. app. pag. 36 tab. 18* die in Rede stehende, oder die jetzt allgemein als *glacialis* Hoppe anerkannte *Androsace* mit weisser oder röthlicher Blüthe abgebildet habe.

Aus dem Gesagten geht nun hervor, dass weder Schreiber dieses noch v. Guttenberg sich rühmen können, die *Androsace Pacheri* Leyb. *Wulfeniana* Sieber zuerst entdeckt zu haben. Das erste Verdienst des Unterscheidens als Art gebührt jedenfalls dem für die Kenntniss der österreichischen Alpen so sehr thätigen und scharfsinnigen, aber unglücklichen Sieber.

Möge sich also Herr Doctor Sauter als Anwalt des Herrn v. Guttenberg damit zufrieden geben, ich meines Theils verzichte sehr gerne auf die mir erwiesene aber unverdiente Ehre, dass eine so schöne Pflanze meinen Namen trage, und wünsche, dass der Name *Androsace Pacheri* Leybold für immer aus den Annalen der Wissenschaft gelilgt werde. Diesen Wunsch kann ich aber nur aussprechen, insoweit er mich betrifft, die Regeln, welche die Wissenschaft für die Autorschaft in der Pflanzenbeschreibung aufstellt, können darum nicht umgangen werden und wahr muss bleiben, was Prof. Dr. Schur im österr. bot. Wochenblatte Jahrgang VI, Seite 281 schreibt: „dass nicht Der, welcher die Pflanze zuerst findet und nicht kennt, sondern Der, welcher solche zuerst erkennt und benennt — wohl auch beschreibt und diese Beschreibung veröffentlicht — auf das Recht der Entdeckung Anspruch machen kann.“

Tröpolach in Kärnthen, 13. März 1857.

Verzeichniss

derjenigen Pflanzen, die bisher in dem böhmischen Erzgebirge und in der Gegend von Rothenhaus und Umgebung aufgefunden worden sind.

Von A. Roth.

(Fortsetzung).

LXXXIII. Antirrhineen.

Digitalis grandiflora Lam. Rothenhauser Waldrevier, Teltsch Juli 1842. Bei Hannersdorf auf Waldrändern 1. Juli 1852 (A. Roth).

- Antirrhinum Orontium* L. Rothenhaus an cultivirten Orten 6. Juni 1853 (A. Roth).
- Linaria Cimbalaria* Mill. An einer Skarpenmauer des Rothenhauser Schlosses Juli 1842. Später auch an einigen Stiegengesimsen gefunden. (A. Roth).
- minor* Desf. Rothenhaus an cultivirten Orten August 1843 (A. Roth).
- arvensis* Desf. Im Getreide bei Oberdorf August 1843. Auf sandigen Feldern bei Sperbersdorf September 1844 (Dr. Knaf).
- vulgaris* Mill. Rothenhauser Park August 1842 (A. Roth).
- Veronica scutellata* L. Kommerer Seewiesen 27. Juli 1850. Rothenhaus am Ufer des Schlossteiches 24. Juli 1852. (A. Roth).
- Anagallis* L. Rothenhaus in Wiesengraben 1. August 1843. (A. Roth).
- Beccabunga* L. Rothenhaus an Bächen und feuchten Orten 28. Juli 1843 (A. Roth).
- Chamaedris* L. Rothenhauser Park und Waldrevier 2. Juni 1844 (A. Roth).
- var. flore roseo.* Auf dem Bergabhang gegen Hannersdorf 29. Mai 1851 (A. Roth).
- montana* L. Auf dem Grasberge bei Hauenstein 1840 (Joh. Reuss).
- officinalis* L. Rothenhauser Park und Waldrevier Juni 1842 (A. Roth).
- var. albiflora* Rothenhauser Waldrevier bei der Riesenschüssel 27. Juni 1855 (A. Roth).
- prostrata* L. Rothenhauser Park und Waldrevier 5. Juni 1844 (A. Roth).
- latifolia* L. Rothenhauser Park Juni 1846. Bei Hauenstein 21. Juni 1850. Bei Teplitz 16. Juni 1852. Im Eidlitzer Busch 15. Juli 1855 (A. Roth).
- spicata* L. Rothenhauser Park 1. August 1843. Eidlitzer Busch 7. September 1843 (A. Roth).
- serpyllifolia* L. Rothenhaus an Waldrändern Juni 1846 (A. Roth).
- neglecta* Schmidt. Rothenhauser Park 22. Mai 1851. (A. Roth).
- tenella* All. Rothenhauser Park 22. Juni 1851 (A. Roth).
- arvensis* L. Rothenhaus in Feldern 26. Juni 1842 (A. Roth).
- verna* L. Ziegenberg bei Rothenhaus 30. Juni 1851 (A. Roth).
- triphyllos* L. Auf Aeckern bei Rothenhaus April 1849 (A. Roth).
- agrestis* L. Rothenhaus an cultivirten Orten 4. August 1843. (A. Roth). Erdäpfeläckern bei Kommotau 2. October 1845 (Dr. Knaf).
- Frieseana* Knaf. Erdäpfelfelder im sogenannten alten See bei Kommotau 26. Juni 1854 (Dr. Knaf).
- polita* Fries. An Gartenmauern, auf Aeckern, zwischen Steinen, an Häusern bei Kommotau Juni 1845 (Dr. Knaf). In cultivirtem Gartenboden in Rothenhaus Juli 1853 (A. Roth).

- Veronica polita* Fries. β *glandulifera* Knaf. Auf Aeckern der Schiesshausflur bei Kommotau 1. September 1844 (Dr. Knaf).
Buxbaumii Tenore. Erdäpfelfelder bei Kommotau Juli 1845 (Dr. Knaf).
hederifolia L. Rothenhaus an cultivirten Orten April 1849 (A. Roth).

LXXXIV. Orobancheen.

- Orobanche Galii* Duby. Mileschauer Berg (Josefine Kablik). Saaz im sogenannten Rain Juni 1852 (Joh. Pokorny). Kaaden am heiligen Berg 1. August 1855 (A. Roth).
Lathraea squamaria L. Rothenhauser Waldrevier im Teltsch Mai 1842. Am Wege gegen die Gabrielenmühle am Waldrande April 1843. Der Gabrielenmühle gegenüber am Waldrande 12. Mai 1852 (A. Roth).

(Fortsetzung folgt.)

Personalnotizen.

Aimé Bonpland hat im Interesse des von ihm begründeten naturhistorischen Nationalmuseums in Corrientes trotz seines hohen Alters eine neue botanische Excursion nach dem Staate Paraguay angetreten.

— Die k. botanische Gesellschaft zu Regensburg hat zu correspondirenden Mitgliedern aufgenommen die Botaniker Dr. Kerner in Ofen, Dr. Landerer in Athen und H. W. Schott in Schönbrunn.

Literarische Notizen.

— Der Jahresbericht der U. Realschule in Salzburg vom Jahre 1856 enthält „Beiträge zu einer Geschichte der botanischen Forschungen in Salzburg“, von Heinrich Reitzenbeck. — Das Programm des O. Gymnasiums zu Tirnau von demselben Jahre enthält „zeitgemässe Rathschläge bezüglich der ungarischen Flora“ von Theod. Aschner.

— Ueber L. v. Heuffler's „Untersuchungen über die Milzfarn Europas“ abgedruckt im VI. Bande der Verhandlungen des zoologisch-botanischen Vereines, enthält das Aprilheft von W. J. Hooker's *Journal of Botany* eine Besprechung, der wir mit besonderer Genugthuung über die Anerkennung der Leistung eines österreichischen Naturforschers von Seite des Auslandes, Nachfolgendes entnehmen: „Das ist ein merkwürdiges Buch; es umfasst 120 reichlich gefüllte Seiten, welche acht der bekanntesten Pflanzen Europa's behandeln. Der Verfasser hat sich vorgesetzt, die Literatur, die Structur, die Verwandtschaften, die Vertheilung, das Vorkommen, die Oertlichkeiten und die Geschichte der europäischen Arten von *Asplenium*, nämlich *palmatum*, *marinum*, *viride*, *Trichomanes*, *Petrarche*, *germanicum*, *Adiantum nigrum* und *Ruta muraria* zu er-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische
Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische
Botanische Zeitschrift = Plant Systematics](#)

and Evolution

Jahr/Year: 1857

Band/Volume: 007

Autor(en)/Author(s): Roth A.

Artikel/Article: Verzeichniss derjenigen
Pflanzen, die bisher in dem böhmischen
Erzgebirge und in der Gegend von
Rothenhaus und Umgebung aufgefunden
worden sind. 200-202

